

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 71 (1984)
Heft: 1/2: Büroräume = Espaces de bureau = Office spaces

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungs-kalender

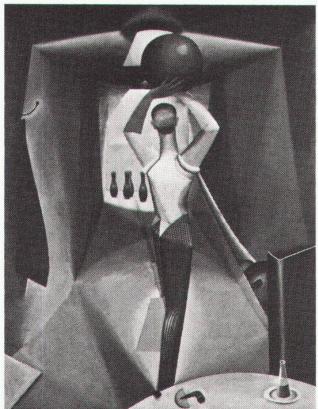
Aargauer Kunsthaus, Aarau
Entwicklung zur Gegenwart/Gegenwart
Schweizer Kunst seit Cuno Amiet bis 4.3.

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
Georges Seurat – Zeichnungen bis 11.3.

Gewerbemuseum Basel
Das Schweizer Plakat 1900–1984 bis 11.3.

Kunsthalle Basel
Enzo Cucchi
Peter Baer
bis 4.3.

Kunstmuseum Basel
Expressionistische Malerei in Basel, um den Ersten Weltkrieg bis 26.2.



Niklaus Stoecklin (1896–1982)
Kegelspieler, 1918

Bauhaus Archiv Berlin
Richard Neutra – Architektur bis 19.2.
Beständesammlung 8.3.–8.7.

Berlinische Galerie Berlin
Materialien – Elemente – Ideen (aus der Sammlung) bis 23.4.

Museum für deutsche Volkskunde Berlin
Das ABC des Luxuspapiers – Herstellung, Verarbeitung, Gebrauch 1860–1930 bis 27.2.

Museum für Vor- und Frühgeschichte Berlin
Slawen und Deutsche zwischen Elbe und Oder – 1000 Jahre Slawenaufstand von 983 bis 29.4.

Museum für Ostasiatische Kunst Berlin
Tradition im modernen japanischen Farbholzschnitt bis 15.4.

Museum für Völkerkunde Berlin
Weisse Westen – Rote Roben Von den Farbordnungen des Mittelalters zum individuellen Farbschmack (Sonderausstellungshalle) bis 11.3.
Die Ifugao – ein Bergvolk auf den Philippinen (Abteilung Südasiens) bis 1.4.

Kupferstichkabinett Berlin
Die Dürer-Zeichnungen aus dem Besitz des Kupferstichkabinetts bis 25.3.

Nationalgalerie Berlin
Armando, Fahnen bis 26.2.
Francesco Clemente – Pastelle 9.3.–20.5.

Antikenmuseum Berlin
Der griechische Tempel – Architekturmodelle von S. B. Lüdtke bis 1.4.

Kunsthalle Bern
10. Berner Kunstausstellung Jubiläum GSMBK bis 19.2.
Boyd Webb, Bernard Borgeaud 2.3.–5.4.

Kunstmuseum Bern
Von Ingres bis Disler – Zeichnungen und Aquarelle der Graphischen Sammlung bis 29.2.
Konrad Vetter «Jakobs Traum» – Gläserne Skulpturen und Architekturen bis 29.2.

Kunstverein Biel/Kunsthauskeller Ring 10
Berner Künstler unter 30 17.2.–15.3.

Bündner Kunstmuseum Chur
Emil Hungerbühler 19.1.–26.2.
Aspekte aktueller Bündner Kunst: Corsin Fontana, Gaudenz Signorell, Not Vital, Hannes Vogel ab 18.3.

Skulpturenpark Seestern Düsseldorf
Natur – Zeichnen – Raum, Japanische Bildhauer in Deutschland bis 29.2.

Städelisches Kunstinstitut Frankfurt
Moderne Kunst im Städels aus eigenem Besitz und Leihgaben (Halle T) 1.3. bis Ende Mai

Musée de l'Athénée Genève
Kazandjian – Peinture bis 14.2.
PENA bis 6.3.

Hamburgisches Museum für Völkerkunde Hamburg
Zigeuner zwischen Romantisierung und Verfolgung – Roma, Sinti, Manusch, Calé in Europa bis 26.2.

Helms-Museum Hamburg
Heinrich Schliemann und Troja bis 29.2.

Badisches Landesmuseum im Schloss Karlsruhe
Tausend Jahre Petershausen. Eine Ausstellung über das ehemalige Benediktinerkloster in Konstanz bis 26.2.

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
Bauer, Bürger, Edelmann – Ein badisch Kinderspiel, aus Anlass des 200. Todesjahrs von Markgräfin Karoline Luise von Baden bis 1.7.

Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne
Groupe 33 – Frédéric Müller, sculptures et dessins bis 26.2.

Musée de l'Elysée Lausanne
Trois cents photographies de Jean-Philippe Charbonnier bis 31.3.

Ecole Polytechnique fédérale Lausanne
Département d'architecture
Massimiliano Fuksas et Anna Maria Sacconi
Travaux d'architecture bis 22.2.

Royal Academy London
The Genius of Venice. 1500–1600 bis 11.3.

Tate Gallery London
The Pre-Raphaelites 7.3.–28.5.

Städtische Kunsthalle Mannheim
Forum Junger Kunst 1983/84 bis 25.3.

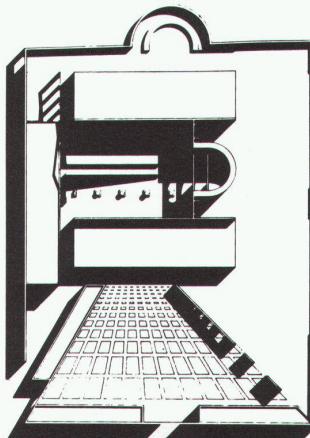
Haus der Kunst München
Max Beckmann – Große Retrospektive zum 100. Geburtstag 25.2.–20.4.

National Gallery Ottawa
The Magic Worlds of M. C. Escher bis 19.2.

Kunst in Katharinen St.Gallen
Aufbruch zur Farbe – Kunst in der Schweiz: Amiet, Giovanni und Augusto Giacometti, Hodler, Kirchner, Moilliet u.a. (aus der Sammlung) bis 12.2.
Arthur Beyer (1904–1982)
Willy Thaler (1899–1981) 18.2.–18.3.

Kunstmuseum des Kantons Thurgau
Kartause Ittingen, Warth
Markus Raetz – Grafik (im Grafikhaus) bis 4.3.
Kunst der 60er und 70er Jahre aus der Sammlung Crex (Keller 2 und 3) bis auf Weiteres

Museum Wiesbaden
Beuteltiere bis 27.5.



Travaux d'architecture

Kunsthalle Waaghaus Winterthur
Werner Hurter –
Arbeiten 1983
bis 18.2.

Museum Bellerive Zürich
vom 5.2.–7.3. geschlossen
Moderne japanische Textilkunst
7.3.–29.4.

Kunsthaus Zürich
Francis Picabia
Retrospektive
(Graphisches Kabinett und Grosser
Ausstellungssaal)
bis 25.3.
René Burri –
Fotos (Erdgeschoss 1)
Federico Fellini
(Erdgeschoss 2 und 3)
bis 11.3.
Albert Welti
(Graphisches Kabinett)
16.2.–25.3.

Helmhaus Zürich
Schweizer Künstlerinnen Heute
bis 4.3.

Galerien

Galerie Beyeler Basel
Robert Rauschenberg
Retrospektive
Februar/März

Galerie Littmann Basel
Hommage à Felix Handschin
1. Teil: Die Anfänge
2. Teil: Die Jungen
4.2.–16.3.

Galerie «zem Specht» Basel
Lenz Klotz
2.2.–3.3.

Anlikerkeller Bern
Zimmereinrichtungsgegenstände ver-
gangener Zeiten
bis 25.2.

Galerie Silvia Steiner Biel
Leopold Schropp
2.–30.3.

Galerie Susanna Kulli, St.Gallen
Marco Gastini – «...da le storie di
Mombresto ...»
bis 28.3.

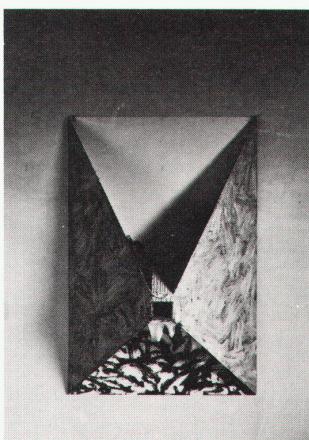
Galerie Jamileh Weber, Zürich
Aldo Rossi
bis Ende März

Leopold Schropp: Maske

Adolf Pfau 75 Jahre alt



Der Verleger Dölf Pfau feierte am 6. Februar 1984 seinen 75. Geburtstag. Noch immer ist er fast täglich für ein paar Stunden in seinem Büro und verfolgt mit lebendigem Interesse das Tun und Werken der heutigen jungen Redaktion. Geschäftsleitung und Redaktion der Verlegergemeinschaft Werk, Bauen + Wohnen wünschen dem Jubilar noch viele gesunde und interessante Jahre.



Neuer Wettbewerb

Altdorf: Künstlerischer Schmuck Berufsschule Uri
Die Baukommission Ausbau Berufsschule Uri eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den künstlerischen Schmuck der Berufsschule Uri in Altdorf.

Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler, die seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern ihren Wohnsitz haben oder im Kanton Uri heimatberechtigt sind.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos, die Unterlagen können gegen eine Depotgebühr von Fr. 50.– bei folgender Adresse vom 30.1.1984 bis 24.2.1984 abgeholt beziehungsweise angefordert werden: Rektorat Berufsschule Uri, Attinghauserstrasse 12, 6460 Altdorf (Bürozeit Mo–Fr 13.30–18.00 Uhr).

schädigung von Fr. 2000.–. Die Zusatzpreise von 5000 Franken werden unter den zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektverfassern gleichmäßig aufgeteilt. Für die Überarbeitung wird jedem Projektverfasser eine feste Entschädigung von 3000 Franken zugesprochen.

Die Experten: A. Schubiger, Präsident der Raiffeisenkasse, J. Hungerbühler, Kantonsrat, R. Schneider, Präsident des Aufsichtsrates der Bank, A. Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach, J.L. Benz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Wil, R. Blum, alt Kantonsbaumeister, St.Gallen.

Berikon AG: Gemeindehaus- Gesamtanlage

Zu diesem Projektwettbewerb wurden vier Architekturbüros eingeladen. Alle vier Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen und wie folgt juriert:

1. Rang (7000 Franken): Werkgruppe für Architektur + Planung Zürich, Mitarbeiter: K. Hintermann, Arch. THK, A. Tagliabue, Arch. HTL, Berikon, B. Braendle, Arch. SIA/ETH, J. Bosshard, Arch. ETH
2. Rang (ohne Preis): Ernst Fuhrer, Arch. HTL, Mutschellen
3. Rang (ohne Preis): Othmar Schaufelbühl, Architekt, Bremgarten, Mitarbeiter: Bruno Hüser, Berikon
4. Rang (ohne Preis): Leo Pfister + Partner, Mutschellen

Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung. Die Jury verzichtet in Anbetracht der drei Ausschlüsse von der Preiszumessung darauf, die ganze Preissumme dem erstrangierten Projekt zuzuweisen, da sich erstens keine Ankäufe rechtfertigen und zweitens die Zumessung der Gesamtsumme auf den ersten Rang unverhältnismässig wäre.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat mit einer Gegenstimme, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Die Jury: C. Meyer, Gemeindeamann, R. Jenzer, Gemeinderat, F. Althaus, Kantonsbaumeister, R. Christ, Architekt, R. Ziltener, Architekt

Entschiedene Wettbewerbe

Wolfertswil SG: Neubau der Raiffeisenkasse

In diesem Projektwettbewerb wurden sechs Projekte eingereicht und nach einer Vorprüfung zur Beurteilung zugelassen. Die Expertenkommission stellt fest, dass keines der eingereichten Projekte ohne wesentliche Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Folgende Projekte verfügen über besondere Vorteile gegenüber den andern drei Vorschlägen:

Projekt Danzeisen + Voser + Forrer, St.Gallen
Projekt O. Müller + R. Bamert, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, St.Gallen
Projekt Bayer Partner AG, Architekten, St.Gallen

Die Kommission beschliesst einstimmig, diese Projekte für eine Überarbeitung zu empfehlen, wobei die Kritiken des Expertenberichtes zu berücksichtigen sind. Alle sechs Teilnehmer erhalten eine feste Ent-